



Franz Liszt (1811–1886)

# VIA CRUCIS

Christophe Schiess (\*1974)

## TABLE COMMUNE

Motetten von  
Felice Anerio, Tomás Luiz de Victoria,  
Giovanni Maria Nanino, Anton Bruckner

Jürgen Orelly, Bariton  
Marc Fitze, Harmonium

**DIVERTIMENTO VOCALE FREIBURG**  
Michael Kreis, Leitung

Freitag, 8. März 2013, 19.30 Uhr  
Heiliggeistkirche Bern



DIVERTIMENTO VOCALE  
FREIBURG

# VIA CRUCIS

Lebenswege gelangen immer wieder an Kreuzungspunkte. Heilige Zeichen erinnern daran wie an die Leidenswege unserer Ahnen – und eröffnen den Blick auf eine Welt, die hinter den Dingen liegt. Franz Liszt, der gefeierte Tastenlöwe, sucht in seiner Kreuzwegsandacht nach einem einfachen, darum nicht weniger kunstvollen Ausdruck für das Passionsgeschehen am Karfreitag. Beseelt von der Suche nach einer neuen Kirchenmusik und geleitet von einer tiefen Frömmigkeit schuf Liszt in **Via crucis** für Chor, Soli und Harmonium ein nahezu asketisches Werk, das sich trotz seiner volkstümlichen Züge bis an die Grenzen der Tonalität vorwagt – berührende Demut statt parfümierten Karfreitagszauber.

Es wird umrahmt von Werken aus verschiedenen Epochen. Zu Beginn fünf Motetten der Renaissance, alle aus Rom. Anschliessend an Liszts Werk die Aufführung von **Table commune** des jungen Schweizer Komponisten Christophe Schiess. Als Abschluss erklingen zwei Motetten von Anton Bruckner.

Eintritt frei, Kollekte

**Kreuzbild:** Carel Kneulman: Dachauer Kreuz  
(Domkirche Utrecht, Niederlande)  
**Foto und Gestaltung:** Michael Beer

Kirchgemeinde  
**Heiliggeist**